

BB ✓

Der Brückenschlag der Holländer

9.3.2013

Für den grenzüberschreitenden Wandertag am 17. März baut der Verein t'Lup eine Pontonbrücke am Haus Landfort

**ISSELBURG-ANHOLT/VARSSE-
DER** (eda). Schon jetzt sind alle von der Idee begeistert: Der Wanderverein t'Lup aus Varsselder baut für einen grenzüberschreitenden Wandertag „Hen & Weerum - Hin & Zurück“ eine Pontonbrücke über die Issel. Und zwar an eine Stelle, wo bis kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs tatsächlich eine Brücke über die Issel geführt hat: am Haus Landfort. „Es sind alle mit Enthusiasmus dabei“, berichtet Daan Kroesen vom t'Lup.

Die Pfadfinder aus Gendingen werden die Brücke am Samstag, 16. März errichten. Eröffnet wird sie am Sonntag, 17. März, um 9.30 Uhr von Isselburgs Bürger-

meister Rudi Geukes und seinem Kollegen Hans Alberse von der Gemeinde Oude IJsselstreek. Noch Sonntagabend wird die Brücke wieder abgebaut. Alle deutschen und niederländischen Wanderfreunde sind eingeladen, den Sonntag für 6, 12 oder 24 Kilometer lange Touren zu nutzen. 600 bis 1000 Gäste hat der nur 20-köpfige Verein t'Lup gewöhnlich bei seinen Wandertagen. Der offizielle Startpunkt ist Varsselder, die Deutschen könnten aber auch von der Brücke am Haus Landfort (Gärtnerei Strauss) starten. „Die Wege sind gut beschildert“, sagt Hans Seinhorst von t'Lup. Wer nur sechs Kilometer

nach Varsselder gehen möchte, kann mit einem Planwagen zurückfahren. Beim Start werden Wanderkarten ausgegeben, auf de-

nen die Wege und die Rastplätze eingezeichnet sind.

Bei der Vorbereitung haben die niederländischen Wanderfreunde den Heimat-

vereine Anholt um Hilfe bei den Hürden der Bürokratie auf deutscher Seite gebeten. Denn hüben wie drüben wollen viele Behörden und Organisationen gefragt werden, wenn plötzlich jemand eine Brücke bauen will, und sei es nur für einen Tag. Aber die Idee sei überall gut angekommen, mit dem Umweltschutz gibt es Mitte März auch noch keine Probleme. „Viele Anholter werden sagen: Lasst die Brücke mal stehen“, sagt Fritz Ernst vom Heimatverein.



Haben für die Pontonbrücke die Hürden der Bürokratie gemeistert: (von links) Daan Kroesen und Hans Seinhorst vom Wanderverein t'Lup und Fritz Ernst vom Heimatverein Anholt.

Foto: Eva Dahlmann

Wer mehr über den Wandertag „Hen & Weerum“ wissen will, kann sich auf der Internetseite www.henenweerum.nl informieren.